

# Tillich besucht Dämonental



Im Archiv der Kulturinsel Einsiedel, wo Inselchef Jürgen Bergmann (links) die Modelle all seiner Projekte aufbewahrt, bekommt Ministerpräsident Stanislaw Tillich einen umfassenden Eindruck vom Ideenreichtum Bergmanns.

Foto: Ina Olmann

## Zentendorf

Der Ministerpräsident ist der neue Werbeträger für Tourismushöhepunkte. Die Kulturinsel gehört dazu.

Von Jenny Ebert

EBERT.JENNY@D00-V.DE

Jürgen Bergmann wäre nicht Jürgen Bergmann, wenn er sich diese Gelegenheit entgehen lassen würde. Als er gestern Ministerpräsident Stanislaw Tillich über seine Kulturinsel Einsiedel führt, wählt der Inselchef bewusst den Weg durchs Dämonental – und bringt damit viel Schwung in die Gruppe aus Politikern. Denn im Dämonental gibt es auch Dämonenwasser, das unberechenbar, feucht-kalt und sehr nahe am Passanten aus Säulen spritzt. Doch Tillich nimmt's gelassen und schreitet lachend durchs feuchte Tal. „Sowas hätten wir uns bei Ihnen ja denken können“, ruft er in Richtung Jürgen Bergmann.

Überhaupt gibt sich Sachsens Ministerpräsident gestern sehr entspannt. In Jeans, Hemd und Sakko schaut er sich die Welt der Kulturinsel ausführlich an und plaudert

zwischen durch immer wieder mit Besuchern des Freizeitparks. „Ich war das letzte Mal 2002 hier und bin begeistert, wieviel seitdem geworden ist“, sagt er. Erdhaus, Zauberschloss und Museum der Turiseder, Werkstatt und Modellraum sind Haltepunkte des Rundgangs. Es gibt dabei ein höchst amüsantes Bild, wie sich Politiker, Landrat, Sicherheitsbeauftragte, Anzugträger

„Diese Idee, ein Hotel aus Baumhäusern zu bauen, ist einfach verrückt!“

Stanislaw Tillich  
Sachsens Ministerpräsident



und Journalisten einen Weg durch die verschlungene Inselwelt suchen.

Grund für den Besuch ist eine Tourismusreise, die Tillich fast die ganze Woche lang in alle Ecken Sachsens führte. „Der Tourismusverband hat für diese Tour Ziele mit touristischem Wachstumspotential herausgesucht“, erklärt Regierungssprecher Peter Zimmermann. Langjährige Klassiker wie beispielsweise die Festung Königstein stünden dabei nicht auf dem Programm

– sondern Ziele, die bereits gut laufen, aber noch bekannter sein könnten. Der Besuch von Tillich, der allerorts sehr beliebt sei, solle für diese ausgesuchten Highlights werben, so Zimmermann. Das Konzept scheint aufzugehen: Unter großem Hallo begrüßt Stanislaw Tillich ein Besucherpaar auf der Insel, das er zum Start seiner Tournee am Dienstag herschickte. „Das ist ja toll, dass Sie meinen Rat gleich angenommen haben.“

Das Baumhaushotel fasziniert Tillich besonders. In „Fionas Luftschloss“ kriecht er durchs ganze Haus und in „Thor Alfons Astplatz“ testet er sogar die Schlafstätten. „Eine tolle Idee, ein Hotel aus Baumhäusern zu bauen. Das ist ... verrückt!“, ringt er lachend nach Worten, als er wieder zwischen den Wipfeln aufsteigt.

Und wenn man schon mal im Hotel ist, gibt es auch gleich ein zünftiges Inselmittagessen: Knoblauchknacker, Eintopf und selbstgebackenes Brot. Tillich sitzt zwischen Bergeistern und Inselchef und sieht sichtlich zufrieden aus. Und falls die Entspannung nachlässt, hat die Kräuterfee schon eine Idee: „Nehmen Sie Arnikablüten. Die helfen gegen Überlastung.“